

# Bericht - Richtraumprogramm Schulraumplanung 2.0

Im Rahmen des Projekts Schulraumplanung 2.0 wurde durch die Arbeitsgruppe überprüft, ob die **heutigen Schulräumlichkeiten** in Bezug auf **Anzahl Räume** und **Raumgrösse** den aktuellen und **zukünftigen Anforderungen** entsprechen.

Der Fokus lag insbesondere auf der **Mittelstufe** sowie auf jenen Bereichen, in denen sich die Anforderungen in den letzten Jahren wesentlich verändert oder erhöht haben. Die Analyse zeigt, dass der **Raumbedarf in der Unter- und Oberstufe im Bereich der Unterrichtsräume aktuell ausreichend gedeckt ist**. In diesen Bereichen besteht derzeit kein zusätzlicher Flächenbedarf.

Dazu wurde das bestehende Raumangebot (Ist-Zustand inkl. Provisorium) mit einem sogenannten Richtraumprogramm (Soll-Zustand) verglichen. Dieses Richtraumprogramm basiert auf kantonalen und nationalen Empfehlungen (Kt. SG, AG und SZ: Hauptraum/Klassenzimmer 75 m<sup>2</sup>, Kt. ZH: und LU Hauptraum/Klassenzimmer 70 m<sup>2</sup>) und beschreibt, welche Räume in welcher Grösse für einen zeitgemässen Schulbetrieb notwendig sind.

Ziel ist es, transparent aufzuzeigen, wo ausreichend Schulraum vorhanden ist, wo Defizite bestehen, und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht.

---

## Gesamtüberblick

Gemäss Richtraumprogramm wären für einen zeitgemässen Schulbetrieb – inklusive Unterricht, Spezialangeboten, Tagesstrukturen, Diensträumen und Turninfrastruktur – insgesamt rund 1'508 m<sup>2</sup> Nutzfläche erforderlich. Demgegenüber stehen heute rund 1'330 m<sup>2</sup> (inkl. Provisorium) zur Verfügung. Daraus ergibt sich ein Flächendefizit von rund 180 m<sup>2</sup>.

Dieses Defizit bedeutet jedoch nicht, dass überall zu wenig Raum vorhanden ist. Vielmehr zeigt die Analyse, dass:

- einzelne Bereiche ausreichend ausgestattet sind (z. B. Klassenzimmer)
- andere Bereiche hingegen deutlich unterversorgt sind und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen

Besonders betroffen sind Räume, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben, wie:

- Räume für Förder- und Unterstützungsangebote (z. B. schulische Heilpädagogik und Schulsozialarbeit)
- Räume für Tagesstrukturen
- Arbeits- und Aufenthaltsräume für Lehrpersonen
- Infrastruktur für Hausdienst, Reinigung
- Weiters fehlt an vielen Orten der barrierefreie Zugang

Auffällig ist zudem, dass ein Teil des heutigen Raumangebots nur durch Provisorien oder ausgelagerte Nutzungen (z. B. Schulleitung und Schulsekretariat im Gemeindehaus) abgedeckt wird. Diese Lösungen ermöglichen zwar den laufenden Betrieb, sind jedoch keine nachhaltigen Optionen für die langfristigen Bedürfnisse der Schule.

Zusätzlich zeigt sich, dass das vorhandene Raumangebot teilweise funktional ungünstig verteilt, ist:

- Räume liegen auf unterschiedlichen Stockwerken verteilt oder an verschiedenen Standorten
- notwendige Nebenräume fehlen oder sind zu klein
- wichtige Funktionen müssen in dafür nicht vorgesehenen Räumen stattfinden

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Der Schulbetrieb in der Mittelstufe Wolfhalden ist heute möglich, jedoch nur mit Einschränkungen und erhöhtem organisatorischem Aufwand. Das bestehende Raumangebot entspricht in mehreren zentralen Bereichen nicht mehr den heutigen pädagogischen, betrieblichen und gesetzlichen Anforderungen. Das ausgewiesene Flächendefizit ist deshalb nicht nur eine rechnerische Grösse, sondern macht einen realen Handlungsbedarf sichtbar.

## Ergebnisse nach Bereichen

### **1. Unterrichtsräume (Klassenzimmer und Gruppenräume) - Friedberg mit Provisorium**

Die Klassenzimmer für die 4. bis 6. Klasse sind ausreichend vorhanden und mit dem Provisorium im Durchschnitt sogar leicht grösser als im Richtraumprogramm vorgesehen. Auch Gruppenräume sowie ein zusätzliches, flexibel nutzbares Klassenzimmer stehen zur Verfügung. In diesem Bereich besteht aktuell kein Mangel an Fläche.

### **2. Handarbeit, Werken und Gestalten - Dorfschulhaus**

Für textiles Werken (2. bis 9. Klasse) und das technische Werken (4. bis 6. Klasse) sind die notwendigen Räume grundsätzlich vorhanden. Allerdings sind diese teilweise auf zwei Räume aufgeteilt, auf mehrere Geschosse verteilt oder funktional ungünstig angeordnet.

### **3. Spezialunterricht (schulische Heilpädagogik und Schulsozialarbeit)**

Die Räume für schulische Heilpädagogik und Schulsozialarbeit sind deutlich kleiner als empfohlen. Insgesamt stehen hier nur rund 41 m<sup>2</sup> statt der benötigten 72 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Dies schränkt Förderangebote, Beratungen und vertrauliche Gespräche ein und entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen.

### **4. Diensträume der Schule**

Die Räume für Lehrpersonen, Besprechungen und Schulleitung sind insgesamt zu klein oder fehlen teilweise:

- Das Lehrerzimmer ist deutlich kleiner als nötig.
- Ein eigentlicher Besprechungsraum im Schulhaus fehlt.
- Die Schulleitung und das Sekretariat sind im Gemeindehaus untergebracht.
- Insgesamt stehen rund 97 m<sup>2</sup> statt der benötigten 126 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

### **5. WC-Anlagen im Schulbetrieb**

Die Anzahl der WC-Anlagen für Schülerinnen und Schüler ist ausreichend. Nicht vorhanden sind jedoch:

- ein separates WC für Lehrpersonen
- ein hindernisfreies WC (IV-WC) im Schulbereich. Dies entspricht nicht den heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit und Personalinfrastruktur

## 6. Hauswartung und Reinigung

Für die Hauswartung fehlen wichtige Räume:

- Es gibt kein Büro für den Leiter Hauswartungen.
- Reinigungs- und Lagerräume sind zu klein und zu wenig zahlreich.
- Insgesamt stehen nur rund 17 m<sup>2</sup> statt der vorgesehenen 54 m<sup>2</sup> zur Verfügung, was den Betrieb erschwert.

## 7. Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen sind in bestehenden Räumen der ehemaligen Arztpraxis von Dr. Andreas Moser eingemietet, welche ursprünglich nicht dafür vorgesehen waren. Insgesamt stehen rund 118 m<sup>2</sup> statt der benötigten 148 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Besonders fehlen:

- Ein Raum für die Essensausgabe
- Material- und Lagerräume
- ein IV-WC
- ein Reinigungsraum

## 8. Turnhalle der Mittelstufe

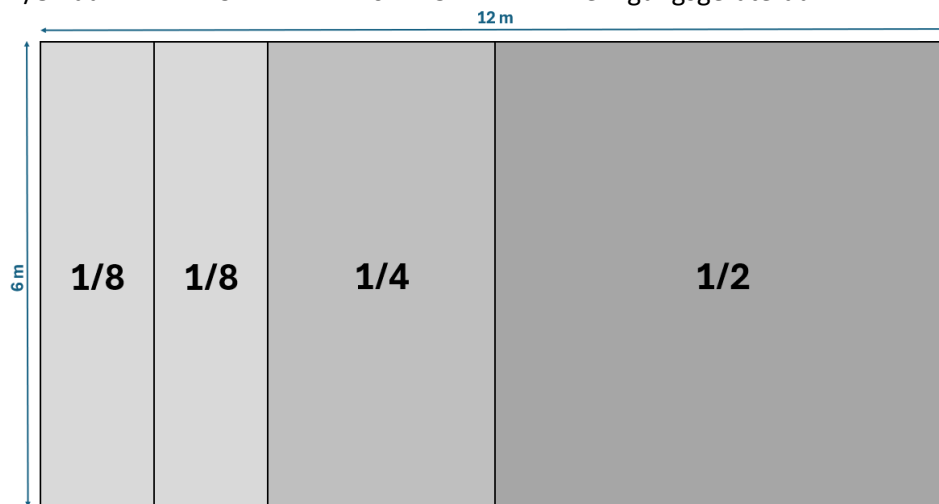
Die bestehende Einfachturnhalle mit 240 m<sup>2</sup> reicht aktuell für den Schulbetrieb aus. Jedoch ist es klar das Minimum, was für den Schulbetrieb benötigt wird. Defizite bestehen jedoch bei den Nebenräumen:

- Geräteraum, WC für Lehrpersonen, IV-WC und Reinigungsräume sind zu klein oder fehlen.
- Insgesamt stehen im Turnbereich 361 m<sup>2</sup> statt der vorgesehenen 472 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

## Raumkonzept für die Schulräume ohne Turnhalle

Das RICHraumprogramm (Soll-Zustand) wurde auf der Grundlage eines modularen Konzepts erarbeitet. Dieses erleichtert sowohl die Berechnung als auch die Vergleichbarkeit innerhalb des Konzepts. Dabei ist man sich bewusst, dass sich die konkreten Raumgrößen je nach Umsetzung an die räumlichen Gegebenheiten bestehender Gebäude oder an Neubauten anpassen werden.

1/1 Raum	= 72 m <sup>2</sup>	= 6 x 12 m	z.B. Klassenzimmer
1/2 Raum	= 36 m <sup>2</sup>	= 6 x 6 m	z.B. Gruppenraum
1/4 Raum	= 18 m <sup>2</sup>	= 6 x 3 m	z.B. Lager
1/8 Raum	= 9 m <sup>2</sup>	= 6 x 1.5 m	z.B. Reinigungsgeräteraum



## Raumkonzept für Turnhallen

Die Raumgrößen der Turnhallen richten sich nach dem Dokument "201 - Sporthallen Planungsgrundlagen" des Bundesamts für Sport BASPO. Eine Einfachhalle hat ein Normmass von 28x16x7m, Umkleideräume sollten 2x25m<sup>2</sup> sowie Duschräume 2x20m<sup>2</sup> haben.

## Schlussfolgerung

Der Vergleich zwischen dem bestehenden Raumangebot und dem Richtraumprogramm zeigt deutlich, dass die Schule Wolfhalden **räumlich an ihre Grenzen stösst**. Zwar kann der Schulbetrieb ab August 2026 (nach Fertigstellung des Provisoriums) aufrechterhalten werden, dies jedoch **nur mit Einschränkungen und erhöhtem organisatorischem Aufwand**. Das vorhandene Raumangebot ist insgesamt **nicht mehr ausgewogen** und entspricht in mehreren zentralen Bereichen nicht den heutigen Anforderungen an eine moderne Schule.

Besonders in Bereichen wie **Spezialunterricht, Tagesstrukturen, Diensträumen, Hauswartungen, Nebenräumen der Turnhalle sowie bei der Barrierefreiheit** bestehen klare Defizite. Diese Räume sind entweder zu klein, fehlen ganz oder sind funktional ungünstig angeordnet. Gleichzeitig zeigt sich, dass andere Bereiche – etwa die Klassenzimmer – ausreichend dimensioniert sind. Der Handlungsbedarf liegt daher **nicht nur in zusätzlicher Fläche**, sondern vor allem in einer **gezielten Optimierung und besseren Abstimmung der Schulräume auf die tatsächlichen Bedürfnisse**.

Die Analyse macht deutlich, dass sich die Anforderungen an Schulen in den letzten Jahrzehnten verändert haben. Neben zeitgemässen Unterrichtsformen sind heute auch Förderangebote, Betreuung, die Zusammenarbeit im Team sowie gut funktionierende Abläufe im Schulbetrieb gleich wichtig. Das heutige Raumangebot wurde für diese Entwicklungen **nicht konzipiert** und kann sie nur eingeschränkt abdecken.

Um auch künftig einen qualitativ guten, zeitgemässen und gut organisierten Schulbetrieb sicherzustellen, braucht es deshalb **optimierten Schulraum**, der:

- den pädagogischen Anforderungen gerecht wird,
- effiziente Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen und Mitarbeitende ermöglicht,
- den steigenden Bedarf an Betreuung und Unterstützung abdeckt,
- sowie gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen wie Barrierefreiheit entspricht.

Der vorliegende Raumvergleich zeigt den **konkreten Bedarf nachvollziehbar auf** und bildet eine **sachliche Grundlage für die weiteren Schritte**. Eine Weiterentwicklung der Schulräume ist nicht Ausdruck eines Luxusbedarfs, sondern eine **notwendige Investition in die Qualität und Zukunft der Schule Wolfhalden**.

Die Richtraumprogramm Übersicht ist auf der Webseite der Gemeinde, unter folgendem Link, einsehbar:

<https://www.wolfhalden.ch/bildung/schulraumplanung-20.html/174>

